

TC Homberg - Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Nach der GV 2017 bestand der Vorstand des TC Homberg, inkl. dem Juniorenverantwortlichen, doch wieder aus 7 gewählten Mitgliedern. Dies war nach der Saison 2016 auch dringend nötig, stand doch auch 2017 die Austragung der Regionalen Meisterschaften an.

2017 fand leider kein Eröffnungsturnier statt, weil der Interclub schon am letzten Aprilwochenende startete. Das Eröffnungsturnier an einem noch früheren Datum durch zu führen war aus verschiedenen Gründen nicht realistisch.

Der gut besuchte Saison-Eröffnungsbrunch fand aber trotzdem an diesem Wochenende statt und den Clubmitgliedern bot sich so die Gelegenheit den Interclubstart der 3. Liga-Aktiven anlässlich des Brunches mitzuverfolgen.

Zu diesem Zeitpunkt liefen die Vorbereitungen für die RM 2017 schon auf Hochtouren.

Die Turnierorganisation im Vorfeld, aber auch in allen Belangen während des Turniers war wiederum eine grosse Herausforderung, welche uns zwischendurch aber auch Grenzen aufzeigte. Ich gestatte mir - wie schon im Vorjahr - zu erwähnen, dass der Helfergeist der Clubmitglieder durchaus etwas enthusiastischer sein dürfte. An dieser Stelle möchte ich aber auch all denen, die 1-, 2-, vereinzelt sogar bis zu 4 oder 5 Helfereinsätze leisteten, einen Riesendank aussprechen.

Das Turnier begann am 15.06.2017, an Fronleichnam. So konnten wir das Turnier bereits um 13.00 bei schönstem Wetter starten, was uns doch ein paar Mehrspiele einbrachte, worüber wir sehr froh waren, denn die Nennungen waren mit total 160 um 15 höher als 2016. Am Abend des Eröffnungstages hatten wir vom OK ein 'Déjà-vu', suchte uns doch ein Gewitter der ganz anderen Sorte heim. Gott sei Dank passierte es erst in der letzten Spielrunde und nur noch 3 Spiele mussten in Kappel fertig gespielt werden - und es sei gleich vorweggenommen, es sollten die einzigen 3 Spiele bleiben. Bis und mit Turnierende am 25.06. konnten alle übrigen Spiele outdoor gespielt werden.

Das Gewitter hatte es aber in sich, weichte es den Boden der Plätze sehr stark auf und auf 2 Plätzen mussten gar die Linien neu gemacht werden. Unser guter Geist Beni hatte aber bis Spielbeginn am nachfolgenden Tag alles wieder in beste Ordnung gebracht.

Im Weiteren verweise ich auf den separaten Bericht der Regionalen Meisterschaften 2017.

Last but not least, war es wiederum ein toller Anlass, welcher von den Teilnehmern sportlich wie kameradschaftlich positiv wahrgenommen wurde. Finanziell gab es ein spürbar besseres Ergebnis als 2016, nicht zuletzt dank des guten Wetters. Zum sportlichen Resultat möchte ich ergänzend festhalten, dass 2 TCH-Mitglieder aus der Schule von Fabio - Larissa und Natalie Walser - die Damen-Doppel-Konkurrenz für sich entscheiden konnten.

Mitte August fand der Homberg-Team-Cup als Nachfolgeanlass des Open-Elite mit etwas anderen Regeln statt. Gespielt wurde analog den Regeln des Hopman-Cup, ein Damen- und ein Herreneinzel sowie ein Mixed. Obwohl praktisch kein Werbeaufwand betrieben wurde, meldeten sich 4 Teams an. So konnte der Anlass mit Einsätzen am Donnerstagabend und Samstag mit dem Gruppenspielmodus durchgeführt werden.

Der zukünftige Vorstand wird sich überlegen müssen, ob man diesen Anlass weiterführen will. Potential wäre sicher vorhanden und von den Teilnehmern wird die spezielle Mannschaftsatmosphäre sehr geschätzt. Damit der Anlass aber in einer lohnenswerten Grösse (8 Teams) durchgeführt werden kann, muss definitiv einiges mehr an Aufwand im Vorfeld betrieben werden. Wobei klar festgehalten werden kann und muss, dass aufgrund des überdurchschnittlichen Engagements anlässlich der Regionalen, es wohl verständlich ist, dass die gleichen Organisatoren nur 2 Monate später nicht wirklich bereit waren schon wieder die Nächte zum Tag werden zu lassen.

Ende August / anfangs September fand schliesslich noch die erstmals zweigeteilte Clubmeisterschaft statt. Im 2. Teil war in diese zudem auch die gemeinsame Juniorenclubmeisterschaft des TC Olten, TC Born-Kappel, TC Belchen und des TC Homberg integriert.

Das Turnier der 'Grossen' hatte mit knapp 40 Teilnehmern den gleichen Bestand wie 2016. Bei den Junioren waren es in 3 Kategorien total 23 Anmeldungen. Bei den Junioren, insbesondere aber bei den Aktiven wäre eine grössere Anzahl von Teilnehmern sicher wünschenswert.

Die Zweiteilung der Clubmeisterschaft war sicher speziell. Es können garantiert Gründe genannt werden, diese zusammenhängend durchzuführen wie es Gründe gibt, die für die Zweiteilung sprechen. Aus Sicht des Turnierleiters ist unbestritten, dass so aber einiges an Raum bleibt um Terminkollisionen besser auffangen zu können und die Intensität für die Spieler, insbesondere wenn diese in 2 oder 3 Kategorien angemeldet sind, spürbar reduziert werden kann.

Die wiederum offen ausgetragenen Clubmeisterschaften boten zudem auch wieder hervorragende Gelegenheit, zum Saisonabschluss nochmals eine tolle Tenniswoche auf unserer Anlage zu erleben und eine gute Gelegenheit, alte Bekanntschaften zu pflegen und Neue zu knüpfen.

Der absolute Saisonabschluss der offiziellen Tennissaison 2017 bildete dann traditionsgemäss das gut besuchte Elki-Turnier vom 16. September, welches diesmal vom Vorstandsmitglied Martin Hasenfratz perfekt organisiert war.

Mit Stolz möchte ich unsere überaus intakte Juniorenbewegung erwähnen. Das A + O für jeden Club. Dass die Stundenzahl der Hallenbelegung für das Wintertraining erneut leicht zugenommen hat, spricht für Fabio und dessen TennisleiterInnen. Ein herzliches Dankeschön an alle in der Juniorenausbildung Beteiligten.

Ich hoffe und zähle darauf, die lizenzierten Spieler möglichst vollständig am Homberg-Cup, wie dann auch Ende August/Anfang September - zusammen mit den Nichtlizenzierten - an der offenen Clubmeisterschaft - welche wiederum zweigeteilt stattfinden wird - begrüssen zu können.

Zum Schluss - auch das gehört erwähnt in meinem Jahresbericht - gab es wie inzwischen wohl bekannt ist - ich verweise auf meine Beilage zur GV-Einladung - Misstöne und Unstimmigkeiten im Vorstand. Dies passierte in einer für mich absolut inakzeptablen Weise. Ein weiteres Zusammengehen in der Vorstandsarbeit mit dieser Person war für mich nach eingehendem Abwägen keine Option. So nahm ich seit September 2017 auch nicht mehr an den Vorstandssitzungen teil, blieb aber mit 2 Vorstandsmitgliedern weiterhin in Kontakt. Weitere Worte zu dieser Angelegenheit erübrigen sich. Im Weiteren verweise ich auf das Traktandum 'Wahlen'.

Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun!

Wegschauen sollen und dürfen wir nicht. Auch nicht einfach nur konsumieren. Oft hört man, dass die heutige Gesellschaft nur noch aus konsumierenden Personen besteht. Wir haben es in der Hand! So auch in einem - in unserem Verein. Einem Verein/Club beitreten heisst nicht einfach Beitrag zahlen und somit bin ich frei von Pflichten. Einem Verein heisst auch mitmachen **und** mithelfen. Gemeinsam ein Ziel verfolgen. Nur so kann der Verein seine Aufgaben und Pflichten auch längerfristig zu einem konkurrenzfähigen Preis wahrnehmen!

Besten Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Toni Bärtschiger, Präsident

23. März 2018